

Wassenberg-Ophoven. Die niederländischen und deutschen Freunde, die für den Erhalt und die Wiederinstandsetzung des Klosters St. Ludwig eintreten, haben einen ersten Erfolg in der Hand und konnten darauf jetzt bei einer Versammlung in der Ophovener Gaststätte «Zur Mühle» mit Genugtuung zurückblicken.

Die Entscheidung des Ministers Pasterk vom 10. Oktober «St. Ludwig bleibt Reichsmonument!». Die Entscheidung ist unter anderem gerichtet an den Vorsitzenden des Bürgerkomitees, Louis Op de Kamp, und eine Reihe anderer Organisationen, die ebenfalls mit Nachdruck für den Erhalt eintreten.

Aus einem ausführlichen Schreiben, das Louis Op de Kamp (er konnte wegen einer Erkrankung nicht in Ophoven anwesend sein) an die Versammlung richtete, gehen weitere Auflagen des Haager Ministeriums hervor: Die Maharishi-Organisation, die 1993 den riesigen Komplex für 1,5 Millionen Gulden vom niederländischen Staat erworben hat, ist angewiesen, die Gebäude wieder so herzustellen, wie sie sie in einem tadellosen Zustand übernommen hat.

Das bedeutet: Die mutwillig angerichteten großen Bauschäden, die unmittelbar nach einer ersten Urteilsverkündung in Den Haag 1997 mittels Abrissbirne im wichtigsten Bau-Mittelteil angerichtet wurden, müssen wieder geschlossen werden.